

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 28. Februar 2013 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider
GR Mag. Carina Tschann
GV Ing. Franz Haid
GV DI (FH) Werner Madlener
GV Doris Walter
GV Otto Elsensohn
GV Stefan Walter
GV-E Alois Caldonazzi
GR Berno Witwer
GV Andreas Florineth

GV Otto Nigsch
GV Johannes Schwarzmann
GV-E Helmut Jussel
GV Klaus Illmer
GR Mag. Elisabeth Tschann
GV-E Mag. Doris Küng
GV-E Martha Domig-Werner
GV Reimund Ropele
GV Gerhard Burtscher
GV Markus Hartmann
Schriftführerin: Ulrike Flecker

Entschuldigt waren:

GV Mag. Karl Beiter
GV Günter Wernautz

GV DI (FH) Otto Rinner
GV Johann Tschann

Tagesordnung

A) Beschlussgegenstände

- Pkt. 1) Voranschlag 2013
- Pkt. 2) Feststellung der Finanzkraft
- Pkt. 3) Abweichung gegenüber dem Voranschlag 2012
- Pkt. 4) Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen in der Energieregion Blumenegg
- Pkt. 5) Genehmigung der Niederschrift über die am 06.12.2012 stattgefundene 20. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 6) Änderung Flächenwidmungsplan
6.1 Umwidmung einer Teilfläche der Gst-Nr. 617/2

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Pkt. 1) Voranschlag 2013

Die Gemeindevertretung stimmt der Anwesenheit von Gemeindegassier Peter Benauer als Auskunftsperson einstimmig zu.

Der Voranschlag für das Jahr 2013 wurde jedem Gemeindevertreter termingerecht zuge stellt. Dem Gemeindevorstand wurde der Voranschlag 2013 in der 28. Sitzung am 18.02.2013 zur Kenntnis gebracht. Ebenfalls wurde der Voranschlag 2013 am Montag, den 25.02.2013 mit Vertretern aller Fraktionen besprochen. Änderungsvorschläge wurden so wohl im Gemeindevorstand als auch in der Fraktionsobleutevorbesprechung am 25.02.2013 keine eingebracht.

Der Voranschlag umfasst Ein- und Ausgaben in Höhe von EUR 6.039.000,00. Für das Jahr 2013 erfolgt keine Darlehensaufnahme. Der Schuldendienst beläuft sich auf EUR 338.400,00, davon für Schuldentilgung EUR 291.500,00 und Zinsen EUR 46.900,00.

An Ende des Haushaltsjahres beträgt die Gesamtverschuldung EUR 2.600.400,00.

Nach eingehender Beratung wird der Voranschlag 2013 gemäß § 73 Abs. 5 GG wie folgt einstimmig beschlossen:

Gesamteinnahmen	€	6.039.000,00
Gesamtausgaben	€	6.039.000,00
Der Voranschlag schließt ausgeglichen ab.	€	0,00

Pkt. 2) Feststellung der Finanzkraft

Die Gemeindevertretung erklärt sich einstimmig mit Gemeindegassier Peter als Auskunftsperson zu diesem Tagesordnungspunkt einverstanden.

Die Finanzkraft im Sinne des § 73 Absatz 3 Gemeindegesetz ist jene des Voranschlages des vorangegangenen Haushaltsjahres. Sie setzt sich zusammen aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben und den Gemeindeanteilen an den zwischen den Gebietskörperschaften geteilten Abgaben. Hiervon auszunehmen sind die Interessentenbeiträge und die Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und Anlagen. Die Finanzkraft wird mit EUR 2.504.300,00 festgesetzt und einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 3) Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012

Die Abweichungen laut Aufstellung werden einstimmig genehmigt.

Bgm. Witwer bedankt sich bei Peter Benauer, der nach diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung verlässt.

Pkt. 4) Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen in der Energieregion Blumenegg

Die Gemeindevertretung stimmt der Anwesenheit von Bmst. Roland Köfler als Auskunftsperson einstimmig zu.

Er berichtet, dass aufgrund der steigenden Anzahl von Anträgen für Solar- und Photovoltaikanlagen eine Arbeitsgruppe gebildet wurde um neue Richtlinien und eine Checkliste zu erarbeiten.

Solar- und Photovoltaikanlagen an Gebäuden (auf Dächern und Fassaden) die gemäß nachstehender Richtlinie errichtet werden, stellen keine wesentliche Änderung des Bauwerks im Sinne des § 18 des VlbG. Baugesetzes dar und sind somit in den Gemeinden der Energieregion Blumenegg freie Bauvorhaben und baurechtlich damit nicht bewilligungs-

pflichtig. Freistehende Solar- und Photovoltaikanlagen, die dieser Richtlinie entsprechen, sind soweit die Abstände zum Nachbarn eingehalten sind, und das Grundstück als Bauland gewidmet ist – baurechtlich anzeigepflichtig. Vor Baubeginn sind auf jeden Fall ein Plan der Solar- und/oder Photovoltaikanlage und eine ausgefüllte Checkliste der Baubehörde vorzulegen.

Der Bau-Ausschuss hat die Thematik beraten und empfiehlt einstimmig, die Richtlinie zu beschließen.

Eine Nachkontrolle der Anlagen ist jederzeit möglich.

Einstimmiger Beschluss.

Pkt. 5) Genehmigung der Niederschrift über die am 06.12.2012 stattgefundene 20. Sitzung der Gemeindevertretung

Nach Änderung auf Seite 5: „Zum Stand im Projekt Kleinwasserkraftwerk – hofft auf eine Baubewilligung 2013“ (anstatt Baubeginn) wird die Niederschrift über die am 06.12.2012 stattgefundene 19. Sitzung der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

Pkt. 6) Änderung Flächenwidmungsplan

6.1 Umwidmung einer Teilfläche der Gst-Nr. 617/2

Die Gemeindevertretung erklärt sich einstimmig mit Bmst. Roland Köfler als Auskunftsperson einverstanden, der den Sachverhalt erläutert.

Mag. Karl Beiter plant einen südseitigen Zubau zum bestehenden Wohnhaus Kirchgasse 26 um Platz für zwei Wohnungen zu schaffen. Da aber das angrenzende Grundstück – welches im selben Eigentum steht – als Bauerwartungsfläche gewidmet ist, ist eine Umwidmung in Bauland notwendig. Schon vor Beginn der Planungsarbeiten äußerte Herr Beiter den Wunsch, einen bis zu 10 m breiten Streifen für diesen Zweck umwidmen zu lassen. Dies wurde im Bauausschuss grundsätzlich positiv behandelt. Im Zuge der Planung konnte der Platzbedarf reduziert werden. Auf Grund des auf 4,00m lautenden Umwidmungsantrags wurden Nachbarn und Behörden von der geplanten Umwidmung informiert und eine Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt. Von Behörden (Militärkommando, Wirtschaftsministerium und Wasserwirtschaftsabteilung) reichten Stellungnahme ein in denen keine Einwände vorgebracht wurden. Frau Schuchter (Gst-Nr. 617/4) fragte telefonisch wegen einer Fristverlängerung für ihre Schwester an. Nach Zusendung eines weiteren Lageplans in einem anderen Maßstab zur Klärung der Lage des Grundstücks der Frau Schuchter in Relation zur Umwidmungsfläche langte keine Stellungnahme mehr ein.

Im ursprünglichen Antrag war das Ausmaß des Zubaus mit 4m angegeben. Zwischenzeitlich hat der Antragsteller und sein Planer dies relativiert. Die vier Meter waren das Innenmaß (ohne Außenmauer und Vordach). Es soll daher die Widmungsgrenze nicht wie ursprünglich geplant 4,00m von der bestehenden Hauskante entfernt zu liegen kommen, sondern 5,00m. Die Umwidmungsfläche vergrößerte sich daher von ca. 89m² auf ca. 114m².

Der Bürgermeister informiert weiters, dass schon das bestehende Wohnhaus die zulässige BNZ weit überschreitet und deshalb für den Zubau eine Ausnahme vom Bebauungsplan notwendig sein wird. Auch hierfür wird voraussichtlich ebenfalls in der Gemeindevertretung ein Beschluss notwendig sein – dies hängt aber noch von der genauen Größe des Zubaus ab. Diese Ausnahme kann erst nach erfolgter Umwidmung beschlossen werden.

Anschließend erklärt GV Reimund Ropele als Obmann des Ausschusses für Raumplanung und Verkehr, dass der Raumplanungsausschuss in seiner letzten Sitzung bei diesem Umwidmungsvorschlag die Änderung des Flächenwidmungsplanes empfohlen habe.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 114m² der Gst-Nr. 617/2 von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet.

Bgm. Witwer bedankt sich bei Bmst. Roland Köfler, der nach diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung verlässt.

B) Berichte

- a) Am 22. Dezember fand wieder die Veranstaltung Weihnacht auf Falkenhorst statt. Dabei konnten mehr als 6.000 Euro erwirtschaftet werden, die im Rahmen des Blumenegger Neujahrsempfanges an Netz für Kinder übergeben wurden.
- b) Am 4. Jänner 2013 fand der mittlerweile schon 17. Neujahrsempfang in der Mittelschulhalle statt. Referent war dieses Jahr Erwin Mohr.
- c) Am 11. Jänner fand die Jahreshauptversammlung des ÖAV statt. Dabei konnte das 25jährige Jubiläum gefeiert. Zudem wurde Franz Bitsche zum Ehrenmitglied ernannt.
- d) Am Sonntag 20. Jänner hat die Volksbefragung zu Wehrpflicht und Berufsheer stattgefunden. In Thüringen haben 831 (54,1%) der Wahlbeteiligung an der Befragung teilgenommen. 564 (67,87%) haben für die Beibehaltung der Wehrpflicht und des Zivildienstes und 267 (32,13%) für die Einführung eines Berufsheeres und eines sozialen Jahres gestimmt.
- e) Am 22. Jänner hat Landesrat Erich Schwärzler eine Sprechstunde in Thüringen abgehalten und auch den Polizeiposten Thüringen besucht.
- f) Am Freitag, 25. Jänner haben der Musikverein und der Club alter Landmaschinen Blumenegg ihre Jahreshauptversammlungen abgehalten.
- g) Am Samstag, 26. Jänner haben die Kriasistinker den Blumenegger Faschingsumzug veranstaltet.
- h) Die österreichische Post AG hat mitgeteilt, dass die Wirtschaftlichkeitsdaten der Postfiliale in Thüringen offensichtlich zeigen, dass diese dauerhaft nicht kostendeckend zu führen ist und sie deshalb beabsichtigen, diese zu schließen. Zudem wurde informiert, dass sie aktiv einen Postpartner suchen werden.
- i) Am 1. Februar hat die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr stattgefunden. Dabei wurde Kommandant Karl-Heinz Beiter mit klarer Mehrheit wieder gewählt.
- j) Der Musikantenfasching des Musikverein hat heuer am 9. Februar stattgefunden.
- k) Am Samstag, 16. Februar hat das diesjährige Funkenabbrennen stattgefunden.
- l) Am 7. und 14. Februar hat jeweils eine IAP Aufsichtsratssitzung stattgefunden. Dabei wurden Maßnahmen besprochen, wie die Wirtschaftlichkeit des Hauses verbessert werden kann. Maßnahmen sind: von sieben Kurzzeitbetten werden drei als Langzeitbetten umfunktioniert, Bettenbelegung bei 26 (vorher 22,5) bei gleichem Personalstand, für die vier Betten für Tagesbetreuung wird um Umfunktionierung in Langzeitbetten angesucht (beim Land), das ehemalige Dienstzimmer wird dafür in einen Tagesbetreuungsraum umfunktioniert. Zudem wird beim Land vorgeschlagen, da dieses Modell dem Land viel Geld erspart, dies aber bei der Unterstützung viel zu wenig berücksichtigt wird.
- m) Am vergangenen Samstag 23. Februar hat in der Mittelschulhalle die Ausbildungsmesse „Chancen Kompass“ von HiPos stattgefunden.
- n) Am 12. März findet die Verhandlung zur Mittelschulsanierung statt.
- o) Die Flurreinigung findet heuer am 23. März statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

C) Allfälliges

GV Klaus Illmer erkundigt sich über den interimistischen Geschäftsführer des IAP, über den Gewerbepark und über die neue Hausverwaltung des Gewerbeparks, die Fa. Primus. Die Fragen werden von Harald Witwer ausführlich beantwortet.

GV Markus Hartmann schlägt vor, den Geschäftsführer vom IAP in einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen einzuladen, damit er sich und seine Arbeit vorstellen kann.

Weiters soll auch Klaus Bitsche, der neue Geschäftsführer der Biomasse GmbH, im Herbst in einer Gemeindevertretungssitzung über seine Arbeit und den Geschäftsverlauf berichten.

GR Mag. Elisabeth Tschann (Obfrau des Sozialausschusses) schlägt vor wieder eine Art Klausur zu machen, um die Gemeindevertreter in die Erstellung des Voranschlages für 2014 mehr einzubinden. Sie wäre auch bereit, dahingehend eine Veranstaltung vorzubereiten.

Die Frage nach dem Bebauungsplan beantwortet Bgm. Harald Witwer mit der Erarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes.

GV Reimund Ropele berichtet von einigen Einsprüchen gegen das Vogewosi-Projekt. In der Karwoche soll eine Besprechung mit den Anrainern stattfinden.

GV DI (FH) Werner Madlener (Obmann des Umweltausschusses) informiert zum aktuellen Stand beim Projekt Kraftwerk nach der Besprechung mit Herrn DI Huber von der Abt. Wasserwirtschaft im Landhaus vergangene Woche. Die noch fehlenden Informationen werden in der kommenden Woche geliefert. Er hofft auf eine Baubewilligung im Jahr 2013.

GR Mag. Elisabeth Tschann berichtet über die e-5 Region Blumenegg, insbesondere über die Erhebung von Fuß- und Radwegen im Dorf.

GR Berno Witwer fragt nach über die Gleichstellung von Mandataren bei den Budgetvorbesprechungen. Bgm. Harald Witwer legt Wert auf eine größtmögliche Transparenz bei den Budgetvorbesprechungen und hat deshalb auch den fraktionslosen GV Klaus Illmer dazu eingeladen.

GV Klaus Illmer bedankt sich beim Gemeindevorstand für die Vorarbeiten zum Voranschlag 2013 und bei Bgm. Harald Witwer für die umfangreichen Informationen dazu, sodass er dem Voranschlag mit gutem Gewissen zustimmen konnte.

GV Johannes Schwarzmann fasst das Resultat der letzten Klausur zusammen: es wurden viele Wünsche vorgebracht, die jedoch nicht alle zu finanzieren sind. Die Gemeindevertretung hat in den letzten Jahren einige große Investitionen beschlossen, die auch zu enormen Ausgaben geführt haben. Er regt an, zukünftige Investitionen gut zu prüfen.

Bgm. Harald Witwer berichtet über den Baufortschritt und die Kosten beim DLZ Blumenegg, die sich bei ca. 3,5 Mio Euro inkl. Photovoltaikanlage belaufen und im Kostenrahmen liegen. Die feierliche Eröffnung des DLZ Blumenegg ist für Juni 2013 geplant.

GV Otto Elsensohn lobt den Spargedanken einiger jungen Gemeindevertreter. Manche der großen Investitionen standen schon seit langen Jahren auf der Wunschliste, die nun abgearbeitet wurde. GV Markus Hartmann räumt ein, dass damit auch Werte geschaffen wurden.

GV Gerhard Burtscher erkundigt sich, ob für die Photovoltaikanlage beim DLZ eine Bürgerbeteiligung geplant ist, was Bgm. Harald Witwer verneint.

GR Berno Witwer berichtet, dass laut Gemeindegesetz in jedem Quartal mindestens eine Gemeindevertretungssitzung abgehalten werden muss, was im 3. Quartal 2012 nicht geschehen ist. Bgm. Harald Witwer erklärt, dass nach seinem Informationsstand eine bestimmte Anzahl von Gemeindevertretungssitzungen pro Jahr vorgeschrieben seien und dies eingehalten wurde.

GR Berno Witwer wünscht die automatische Auszahlung der Sitzungsgelder für Fraktionen.

Bgm. Harald Witwer informiert die Gemeindevertreter über die in Kürze stattfindende Info „Bädertour Walgaubad“.

Bgm. Harald Witwer bedankt sich bei den Mandataren und wünscht noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Schriftführerin:

Ulrike Flecker

Ulrike Flecker



Der Bürgermeister:

Harald Witwer

Mag. Harald Witwer